

Seinem Hochwerthesten Papa Tit. Herrn M. Johann David Heinsio, P.  
L. C. und zeither treu-verdient-gewesenen Seelsorger in Utenbach und  
Kößnitz nunmehr aber verordneten Pastori und Adivncto zu Dornburg  
und Hirschroda, solte, als derselbe Dom. III. Trin. MDCCXXVI. bey  
volckreicher Versammlung durch Gottes Gnade seine Anzugs-Predigt in  
Dornburg gehalten, aus kindlicher Schuldigkeit und im Nahmen seiner  
zweyen Schwestern in nachfolgender Cantata gratuliren, und nebst einer  
geringen Abend-Mvsic gehorsamst aufwarten Dessen einiger Sohn Gottlob  
Heinsius

Jena

4028557-1

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

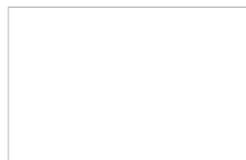


HZ: 2 Art.lib.XIV,8(137)

[https://collections.thulb.uni-jena.de/receive/HisBest\\_cbu\\_00036105](https://collections.thulb.uni-jena.de/receive/HisBest_cbu_00036105)

urn:nbn:de:urmel-9fa561a5-4323-4152-b19f-bcd52730c0cf-00021396-10

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Seinem Hochwerthesten Papa

132

Tit.  
S E R R S

M. Johann David  
Heinsius,

P. L. C. und zeitlich treu-verdient-gewesenen Seel-  
sorger in Altenbach und Köpzig

nummehr aber verordneten

PASTORI und ADIVNCTO  
zu Dornburg und Hirschroda,

solte,

als derselbe

DOM. III. TRIN. M DCC XXVI.

bey volckreicher Versammlung durch Gottes Gnade

seine

Anzugs-Predigt

in Dornburg

gehalten,

aus kindlicher Schuldigkeit und im Rahmen seiner zweyen Schwestern

in nachfolgender CANTATA

gratuliren,

und nebst einer geringen

Abend = MUSIC

gehorsamst aufwarten

Dessen einiger Sohn

Gottlob Heinsius.

J E N A,

Gedruckt bey Christian Franciscus Buchen, im Waisenhanse.



CANTATA.

*Aria.*



Sicht ihr dunkel-braune  
Schatten,  
Helle Sterne zeigt euch.  
Kommt ihr angenehmen  
Winde  
fein geschwinde,  
Bringt den Hall von die-  
sem Chor

Unserm Lieben Papa vor;  
Weicht ihr dunkel-braune Schatten,  
Helle Sterne zeigt euch.

*Recitat.*

Hochwertbester Papa!  
Nimm mit geneigten Sinnen  
Die schlechten Zeilen an,  
So unser kindliches Beginnen  
Vorist nicht besser bringen kan.

Hertz, Zung und Mund  
Sind willig dich mit Worten zu beehren;  
Allein,  
Der zarten Jahre Unberedsamkeit  
Verschweigt iezund,  
Was unser Wollen sonsten solt vermehren.

*Aria.*

Unberedte Lippen zeigt  
In Geberden und in Mienen  
Was aus Mund und Herzen steigt;  
Gebet mercklich zu verstehen,  
Daß wir insgesamt erfreut;  
Wünscht stillschweigend Wohlergehen  
Wie es unsre Pflicht gebiet,  
Unberedte Lippen zeigt  
In Geberden und in Mienen  
Was aus Mund und Herzen steigt.

*Recitat.*

Gewiß,  
Da Gottes Gütigkeit,  
Und Seines Fürsten hohe Wohlgenogenheit,  
Von Itzenbach nach Zornburg dich beruffen  
Zu höhern Ehren-Stuffen;  
So fodert unsre Pflicht  
Sie in gebeugter Ehrfurcht zu verehren.  
Dir aber von dem ewgen Licht,  
Weil sich auch Seine Amts-Geschäfte mehren,  
Krafft, Seegen, Leben, zu erbeten.  
Denn durch desselben Beystand kan  
Ein Gottes-Mann  
Die größte Amts-Arbeit getrost antreten.

*Aria*

Höchster begnade von oben diß Haupt,  
Inseren Papa mit geistlichen Gaben,  
Wende was seine Gesundheit beraubt,  
Schencke was Seele und Sinnen kan laben,  
Gege Krafft, Segen, im Lehren und Trost,  
Streite, wenn Satan und Hölle erbost.

